

Ausdruck

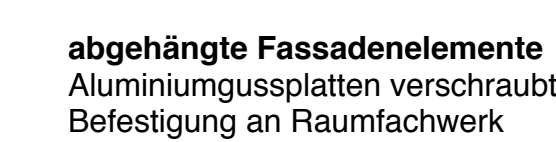
Metallelemente, aus Aluminiumgussteilen gefertigt, charakterisieren die Fassade. Von der Dachkante in Streifen abgehängt, schweben alle Elemente zwei bis drei Meter über dem Terrain, wobei ihre unterschiedlichen Längen die Geländetopographie nachzeichnen. Jedes Element besteht aus mehreren, miteinander verschraubten Einzelplatten, die ihre unebene Oberflächenstruktur durch den natürlichen Erstarrungsvorgang des gegossenen Aluminiums erhalten. In einer skulpturalen Form präsentieren sich die Elemente auch den Innenraum prägnant. So wird die Fassade nicht nur als vertikale, sondern auch als horizontale Fläche wahrgenommen. Schwere Körper, die an eingestülpte Fassadenelemente erinnern, schaffen zwei grosse Deckenöffnungen in der Veranstaltungshalle.

Tragkonstruktion
Überhaupt wird die stützenfreie Halle von einem Raumfachwerk, das auf acht kristallin geformten und in Quadraten angeordneten Betonstützen aufliegt. Die Messehalle unteren Geschoss wird durch eine von diesen acht grossen Betonstützen unabhängigen Stützenstrasse bestimmt. Mit ihrem Fusspunkt in der Tiefgarage, tragen diese kleineren Stützen die Geschossdecken aus vorgespanntem Beton. Plattformen zu beiden Gebäudestirnen erlauben zusätzliche Erfahrungsebenen der Halle. Sie werden von raumhaltigen Elefantennüssen und weichen Kragarmen getragen, und nehmen Erschliessung, sowie Küchen und weitere Nebenräume auf.

Diplomandin Lilian Demuth
Prof. Miroslav Šik
Ass. Renato Mösch

Tragkonstruktion
Prof. Dr. Otto Künzle
Doz. Florian Niggli

Doz. Rudolf Seiler



Raumfachwerk
Doppel-T-Träger verschraubt
statische Höhe 3.5 m
technischen Installationen

Zwischenebene 2
Küche

Zwischenebene 1
Fläche für Spezialausstellungen
Nasszellen

Veranstaltungshalle Ebene 1
Foyer und Bistro
abtrennbare Seminarräume

Zwischenebene 0
Fläche für Spezialausstellungen
Nasszellen

Messehalle Ebene 0
Haupteingang mit Foyer
Restaurant
Seminarräume, abtrennbar

Garagenebene
Parkplätze
Technik- und Lagerräume



